



Weseler Str. 19-21

48151 Münster

Tel. 0251 76026743

Fax 0251 76023830

gruppe@orange-ratms.de

Ratsantrag

Münster, 01.12.2015

- Essbare Stadt -

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung arbeitet zusammen mit Nachhaltigkeitsgruppen / -Initiativen, die bereits mit dieser Thematik befasst sind, ein Konzept für die Umgestaltung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen im Sinne einer essbaren Stadt aus.
2. Zu diesem Zweck untersucht die Verwaltung:
 1. Ob es geeignete, öffentliche Grünflächen in der Innenstadt (z. B. Promenade, Aasee usw.) gibt, um entsprechende Beete anzulegen.
 2. Ob es versiegelte, innerstädtische Plätze (Stubengasse, Servatiiplatz usw.) gibt, auf denen entsprechende Pflanzgefäße aufgestellt werden können.
 3. Ob und wie BürgerInnen unter dem Motto "essbare Stadt" angeregt werden können, Baumscheiben oder öffentliche Grünstreifen vor ihrer Haustür zu diesem Zweck zu bepflanzen und zu pflegen.
3. Münster erklärt sich zur "essbaren Stadt" und verbreitet dieses Konzept in ihren Veröffentlichungen.

Begründung:

Städte, die man essen kann: Immer mehr Städte weltweit sind auf dem Weg, ihre Grünanlagen in essbare Landschaften zu verwandeln und gehen dabei neue Wege. Vorreiterin der «essbaren Städte» ist die Kleinstadt Todmorden im Nordwesten Großbritanniens. Dort ist man 2008 auf den Gedanken gekommen, im öffentlichen Raum Obst, Gemüse und Blumen anzupflanzen. Der besondere Clou dabei: Alle sollen sich nehmen dürfen, was sie brauchen, ohne dafür bezahlen zu müssen. Todmorden wurde "incredible edible – unglaublich essbar".

[Geben Sie Text ein]

In Deutschland folgte vor allem die Stadt Andernach der Idee einer essbaren Stadt. Dort heißt es „Pflücken erlaubt“: Gemüse, Obst, Küchenkräuter oder Schnittblumen werden in den Grünanlagen gepflanzt. Jedes Jahr steht eine Nutzpflanze besonders im Fokus. Der Stadt gelingt so ohne aufwändige Baumaßnahmen eine Aufwertung ihrer Grünanlagen. Die öffentlichen Nutzpflanzen zeigen, wie man sich gesund ernährt und steigern die Wertschätzung für regionale Lebensmittel.

Viele deutsche Städte haben sich inzwischen dieser Idee angeschlossen. In Münster gab es bereits erste Pflanzungen am Freiburger Weg an der "Autofreien Siedlung Weißenburg".

<http://www.infranken.de/regional/erlangenhoechstadt/Vorschlag-der-Gruenen-Erlangen-soll-zu-einer-essbaren-Stadt-werden;art215,1343884>

Gez.

Piraten - Ratsherr Johannes Schmanck

ÖDP – Ratsherr Franz Pohlmann